

**Zeitschrift:** Schweizer Frauen-Zeitung : Blätter für den häuslichen Kreis  
**Band:** 12 (1890)  
**Heft:** 46

**Anhang:** Beilage zu Nr. 46 der Schweizer Frauen-Zeitung

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 20.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Briefkasten

Frau S. in B., G. in L. und Fr. B. in L. Die gefragte Salol-Lanolin-Seife muß von der Sauter'schen Apotheke in Genf direkt bezogen werden, was mit Rücksicht auf die sonst leicht mögliche schlechte Nachahmung des vorzüglichen Artikels auch das richtige Verfahren ist.

Emma G. Gewiß halten wollene Stoffe wärmer als baumwollene oder leinene, aber die Wissenschaft stellt auch fest, daß rauhwollene, zumal dünne Stoffe zur Aufnahme und Verbreitung von Krankheitsteinen geeigneter sind, als die glänzenden, glatten Stoffe aus Leinen und Baumwolle. — Sehr praktisch zum Zwecke der Krankenpflege sind graue, leinene, große und weite Überhosen, am Handgelenk und am Hals genau geschlossen und die ganze Länge und Weite des Kleides einhüllend. Diese Schürzen werden abgelegt, wenn die Wärterin das Krankenmutter verläßt, um mit den übrigen Hausbewohnern im Verkehr zu treten. Als Fußbekleidung verwendet man am besten bequeme Schuhe mit ganz weichen Leder- oder mehrfach aufeinandergerätenen Luchsohlen.

Junge Mutter in St. G. Gewiß halten die Kopfchen des Kleinen muß wirklich, wie der Arzt sagt, jedesmal beim täglichen Bade wie der übrige Körper abgezogen und gewaschen werden. Selbstverständlich hat dies bezüglich der Augen mit alter Sorgfalt zu geschehen. Das Einreiben des Haars und des Mit, nach dem Rezepte des guten Großmütterchen, hätte nur dann Sinn, wenn diese Schuppen und Schmutzknoten zu entfernen wären. Halten Sie sich ganz ruhig, an die Vorschriften Ihres jedenfalls sehr achtlichen und einsichtigen Arztes. Dass er Ihnen zum Zwecke des Waschens für das Kleine die stark parfümierte Seife abgeschaut und keine Saloisseife annehmen und auch verboten hat, die Wäsche des zarten Kindchens in bisher geübter Weise zu parfümieren, das alles hat guten Grund. Solch beständig wirkende, unnatürliche Reize sind im Stande, in empfindlicher Weise auf den jungen Organismus einzutreten. Auch bezüglich der Nährweisen dürfen Sie Ihrem ärztlichen Berater voller Vertrauen schenken. Wenn Sie aber ein Bedenken haben und etwas Angeordnetes nicht verstehen, so sprechen Sie sich gleich Anfangs am rechten Orte offen aus und die nötige Belehrung wird Ihnen nicht vorenthalten werden. Ihr zum Schluss ausgeführter Wunsch soll j. B. gerne berücksichtigt werden.

G. in D. Im gemeinsamen Wohnzimmer, wo die Schüler ihre Hausaufgaben zu machen haben, geht das laute Vorlesen der Erwachsenen nicht an. Wohl gibt es Personen, es ohne die geringste Anstrengung möglich ist, im größten Tumult, bei der lautesten Unterhaltung irgend welche Kopfarbeit zu verrichten. Von jungen Schülern ist dies aber zu viel verlangt, und ein bitteres Unrecht ist's, den Schüler dann für die unter jolchen Verhältnissen zu Tage geförderten Leistungen dem nichts ahnenden Lehrer zur Verhöhlung und Taxierung zuzufordern. Es bestehen an verschiedenen Orten Einrichtungen, wo die Schüler die Aufgaben im Schulhause, in warmem, gut beleuchtetem Zimmer, unter Aufsicht eines Lehrers anstreiten können. Diese Einrichtung sollte überall da bestehen, wo zur Winterszeit von der Schule Hausaufgaben gegeben werden. Wie viel ungenügende, schlechte Belehrung, wie viel unzweckmäßige, schlechte Sitzgelegenheit wird dem armen Schüler beim Fertigen der Aufgaben im belebten Wohnzimmer des Unbemittelten oft zugemutet! Bringen Sie den Uebelstand Ihren Ortes an richtiger Stelle zur Besprechung, vielleicht kommt die Sache in Fluss und dankbar werden Ihnen alle Drei sein: das Haus, die Schule und nicht zum mindesten die Schüler selbst.

Frau A. S. in G. Warum sollte Ihre Tochter sich bei der häuslichen Betätigung nicht ebenso befriedigt und glücklich fühlen können, als in der Ausübung irgend einer — wie Sie meinen — höheren gewerblichen Branche? Das Ausüben eines Gewerbes zielt doch hauptsächlich auf den Erwerb ab. Die der Haushwirtschaft sich widmende Tochter erwirkt wohl auch, allein es ergibt sich hier so ungewöhnlich und unabsehbar die Gelegenheit, seiner Umgebung durch jede Handreichung zu nützen, zu dienen und Bebagten zu verhelfen, daß der Charakter davon in günstigster Weise beeinflußt und innere Zufriedenheit geprägt wird. Fragen Sie da, wo man in der Sache Erfahrung hat, ob nicht die selbstlose, in jeder Beziehung pflichtgetreue und tüchtige Haushälterin unendlich höher geschätzt wird, als z. B. die noch so geschickte Schneiderin oder Putzarbeiterin. Was die liefert, kann ebenso gut und billig, ja vielleicht noch besser und billiger anderswo fertig bezogen werden. Die Haushälterin aber, in deren Hand das Wohl und Wehe des gesamten Haushaltes ruht, deren Wirken sich aus den kleinsten Arbeiten zusammenfügt, die den momentanen Verhältnissen sich stets anzupassen müssen, deren Arbeitsleistung und Produkt kann nicht fertig auswärts gekauft werden; sie ist, wenn ihre Stelle richtig ausfüllend, am Platze nur durch eine gleiche Kraft ersetzblich. Und zu alledem, in dem Maße, wie die Haushälterin in ihrer Umgebung Bebagten schafft, verschont und veredelt sie auch sich selbst das Heim. Was Sie da für Andere wirt, das wird sie gleichzeitig für sich. Lassen Sie also die Tochter gewöhnen, aber sorgen Sie dafür, daß ihrerseits nichts verfälscht werde, sie zu einem wirtschaftlichen Meister im Fache zu machen.

B. B. S. Wer so freundlich Rücksichten nimmt, wie Sie es thun, verdient doch gewiß, daß man auch ihm gegenüber solche Worte läßt. Sie sollen also Ihre Wünsche so rasch als möglich erfüllt sehen.

100. Ihr origineller Vorschlag ist mit großem Vergnügen angenommen. Wir wollen gerne sehen, was sich daraus entwölft. Für diesen besten Gruß!

Sara. Dass es Ihnen leid thut, Ihr liebes, gutes Mütterchen so bald durch eine Fremde ersetzt zu sehen, ist recht wohl begreiflich. Rücksichtswomen liegen für Sie in der Handlungsweise Ihres Vaters kein Grund zum Verzweifeln. Sie sind ja nicht allein Ihres Vaters Kind und Sie mit Ihnen 16 Jahren sind doch gewiß der Aufgabe nicht gewachsen, ein Rudel jüngerer Geschwister selbstständig zu pflegen und zu erziehen. Sie sind nicht befähigt, einem großen Haushalt mit Dienstleuten vorzutreten und dabei im Geschäft eine Stütze zu sein, wie der vielbeschäftigte Vater sie unbedingt braucht. Der Vater handelt auch in Ihrem eigenen, wohlverstandenen Interesse, wenn er Ihnen die schöne, sorglose Jugendzeit so lange als möglich wahren will. Wir meinen, es sei Ihre Pflicht, „die Fremde“ erst kennen zu lernen, bevor Sie in ungewöhnlichster Vorurtheil so unbarbarisch über dieselbe den Stab brechen. Haben Sie noch nie daran gedacht, daß das Fremde Vater gegebene Antwort für die Fremde sehr wahrscheinlich ein großes Opfer in sich führt? Sie übernimmt eine große Verantwortung, welche sich mit viel Arbeit und Sorge, begibt sich des uneingeschränkten, freien Verflügungsgerechtes über ihr Vermögen, gibt sich dem in solchem Falle meist so lieblosen Urtheile der Menge preis und sieht sich der Vorwürfen und der unverbürgten Gegnerschaft eines leidenschaftlichen und unreinen jungen Mädchens ausgesetzt. Wie gefällt Ihnen wohl dieser Standpunkt? Auch dieser hat so gut seine Berechtigung, als Ihre schmerzliche Trauer um die heimgegangene Mutter. Wenn Sie aber nicht sicher sind, Ihr Beben im Baume halten zu können, so sprechen Sie offen und vertrauenvoll mit Ihrem Vater, daß er Sie für einige Zeit anderweitig unterbringt, wo Sie in freundlicher, fördernder Umgebung sich beruhigen und nach und nach sich in die veränderten Verhältnisse hineindenken lernen.

An Ihnen, der dem Luxus abhold ist. Das Halten einer lehrreichen Zeitschrift im Hause kann in untenen Augen nicht als Luxus taxirt werden. Im Gegenteil, an der Hand einer solchen erträgt die Frau nicht nur manche Entbehrung leichter, sondern sie sucht und findet selbst noch manchen Punkt, wo sie von sich aus unaufgefordert Ersparnisse machen oder dem Hause einen Erwerb zu führen kann.

Frau S. in B. Der reichliche Aufenthalt in freier Luft läßt den Körper auch bei ungünstiger Nahrungsauflauf gut gedeihen, wohingegen die reichlichste und beste Nahrung den Körper nur mangelhaft aufbaut, wenn die stolze Luftaufzuflah durch Bewegung im Freien fehlt. Die pausenlosen, für ältere Einstüsse so widerstandsfähigen Kinder der armen Landbewohner sind daher nicht als Wunder anzusehen, ebenowenig hat man dies zu Ihnen gegenüber den Verzärtelten und Verwöhnten, welche wie zarte Dreibauspflanzen vor jedem Lästchen ängstlich beklagen, sojungen unter Glas gehalten und nach allen Regeln der Wissenschaft mit dem Nahrhaftesten und Theuersten überzügert werden, ohne daß all' das Gute auch nur im Geringsten angeschlagen will. Kaufen Sie den Kindern weniger theure, komplizierte Nahrung und legen Sie die Ersparniss dafür an Schuhen und Schlittschuhen an, worauf die Jugend sich den Winter über fröhlich tummelt, und Sie werden Wunder erleben.

Frau Emma S. in G. Je mehr Reinlichkeit und Genauigkeit auf die Aufzucht und Wartung eines Säuglings verwendet wird, um so besser wird er gedeihen, der Winter ist der rechte Prüfstein für die Qualität der Wärterin. Das Kind umgebende Luft soll stets so rein und frisch sein, wie die Wäsche, welche stets am Ofen über vor dem Feuer noch von der trocknen Luft durchzogen werden muß, bevor das Kleine darein gehüllt wird. Ein ganz verwerfliches Verhältnis ist es, die Wäsche für den Säugling mit dem heißen Eisen vornehmlich trocken zu glätten und sie dem Kinde sofort umzulegen. So behandelte Wäschestücke enthalten noch eine Menge von Feuchtigkeit. Wenn das Trocknen anderswie nicht rasch genug bewerkstelligt werden kann, so müssen die einzelnen Stücke nach dem Glätten wieder auseinander gelegt und am warmen Ofen ausgetrocknet und ganzlich nachgetrocknet werden. Es ist nicht zweckmäßig, zur Herstellung von Windeln und Hemden für Neugeborene festen, neuen Stoff zu verwenden. Keine alte Bettwäsche sind hügig das beste Material, auch müssen harte Nähre und Säume sorgfältig vermieden werden.

## Dringende Frage!

Von ungewöhnlichem, schwerem Schicksalschlag plötzlich heimgesucht, sieht sich eine junge, gebildete Frau (Schweizerin) in die dringende Nothwendigkeit versetzt, für ihre drei gefunden, intelligenten Knaben im Alter von 3, 5 und 6 Jahren für unbestimmte Zeit treue Pflege und erziehende Unterkunft zu suchen. Ihr ist die Aufgabe zugefallen, für sich und die Kinder eine Existenz zu schaffen, und so stellt sie denn die schwere Aufgabe: Ist da oder dort eine mitführende, menschenfreundliche Seele, die den einen oder andern der Knaben bei sich aufzunehme, daß ich ungestört von anderer Sorge meine ganze

Kraft der Existenzfrage widmen kann, um später meinen Wüterstüchten gerecht werden zu können? Jede wünschbare Auskunft wird gerne geboten und freundliches Entgegenkommen von ganzem Herzen ver dankt! Die nötigen Mittheilungen sind der Redaktion gemacht und wird dieserseits die nothgedrungene Frage der so schwer heimgesuchten Frau der teilnehmenden Würdigung angelegetlich empfohlen.

Die Redaktion, Leutenerstrasse 94.

## Spezialität in Krankenweinen.

Vom Kantonsdiener analyset und rein befunden.  
 Veltliner, alter, per Flasche Fr. 2. — ) franco  
 Bordeaux " " " 2.25 ) gegen  
 Malaga " " " 2.25 ) Nach-  
 Tokayer " " " 3. — ) nahme

Cognac, alter, Fr. 3.50. [857]

Assortierte Rüsten von 6, 12 und 24 Flaschen.

## Tischwein,

milber, alter, rother Tiroler, à 65 Gts. per Liter, franco.

Fässer werden geliehen, Kundenfesser gereinigt und gefüllt franco wieder zugestellt. Muster auf Wunsch franco. Nicht konveniente Weine werden zurückgenommen. Zahlung nach 3 Monaten oder nach Empfang der Weine unter Abzug von 20% Sconto.

Adolf Kuster, Altstätten (St. Gallen).

**F. R. CONRADIN**  
 (vormals Conradin & Valer)  
 856] In- und ausländische  
 Tisch- und Flaschenweine,  
 1<sup>a</sup> Marken Champagner.  
 Spirituosen und Liqueure.  
 Vertretung und Dépot von Häusern I. Ranges.

## H. SPECKER — ZÜRICH

90 Bahnhofstrasse 90

empfiehlt als beste Winterschuhwaaren seine  
 Lederschuhe mit Guttapercha-Sohlen  
 845] für Damen, Herren und Kinder,  
 garantirt wasserdicht und sehr dauerhaft.

Preiscurante gratis auf Verlangen.  
 — Versandt nur von Zürich aus.

Direkt ab  
 Fabrik bis Fr. 1. 10 der Meter  
 Seidenstoffe und farbig, versendet roben- und  
 meterweise an Private das Seiden-  
 waarenhaus [373—1

Adolf Grieder & Cie in Zürich.  
 Muster umgehend franco.

Pfeffermünzegeist, einzig ächter, ist der Alcohol de  
 674] **Menthe américaine**

unübertrefflich gegen Verdauungsbeschwerden,  
 Magen- und Kopfweh etc. Ausgezeichnet für  
 den Durst, sowie für die Zähne und Toilette. Man  
 verlage ausdrücklich „Menthe américaine“,  
 auf der bunten Etikette zu lesen. Zu haben in  
 allen Apotheken und Drogerien der Schweiz à  
 nur Fr. 1. 50. Haupt-Dépot für St. Gallen:

Hecht-Apotheke von C. Fr. Hausmann.  
 Höchste Auszeichnung: Paris 1878 und 1889.

— 25 Medaillen innert 15 Jahren. —

**Ceylon-Thee** ist bedeutend billiger als  
 chinesischer Thee, denn er ist ergiebiger. Derselbe ist vollständig rein und unverfälscht und mit keinem Thee aus  
 einem andern Lande vermischt. Dessen Geschmack ist außerest  
 fein. — Siehe Inserat von Carl Schmid, Neuwiesen-  
 strasse, Winterthur. [728]

**Buglin, Halblein und Rammgarn**  
 für Herren- und Knabenkleider, à Fr. 1. 65 per  
 Elle oder Fr. 2. 75 per Meter, garantirt reine  
 Wolle, defatigert und nadelfertig, ca. 140 cm. breit,  
 verjenden direkt an Private in einzelnen Metern,  
 sowie ganzen Stücken portfrei in's Haus Dettinger  
 & Co., Centralhof, Zürich.

P. S. Muster unserer reichhaltigen Collectionen  
 umgehend franco. [686—1]



8 Billigste Bezugsquelle 8  
für  
**Tricot-Taillen**

schwarz und in allen Farben, mit oder ohne Garnitur.

**Grösste Auswahl.**

Bei mir gekaufte Taillen werden auch stets zum Ausbessern angenommen. [792]

**Jules Pollag**

zur Toggenburg, Multergasse 11  
**St. Gallen.**

Sonntags von 10—3 Uhr geöffnet.

**Solide starke Thürvorlagen**

von Cocus und Manillaseil in fünf verschiedenen Grössen,

**Läufer**

für Zimmer, Treppen und Corridor in verschiedenen Dessins u. Breiten,

**Waschleder & Schwämme**

**Waschseile & Klammer**

zu billigsten Preisen empfiehlt bestens [824]

**D. Denzler, Zürich,**  
Sonnenplatz 12 — Rennweg 55.

Soeben erschien und ist durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

**Die Gesundheitspflege der Frau**

von

**Dr. med. Guido Rheiner.**

Preis Fr. 1. —.

Dieses interessante Werk, welches ein für alle Frauen hochwichtiges Thema in klarer und allgemein verständlicher Weise behandelt, wird gütiger Beachtung empfohlen. [832]

Verlag von

**F. Hasselbrink in St. Gallen.**

**L. Meier, Reiden Ch. Luzern**  
versendet franco gegen Nachnahme ge-  
richtigte Bettfedern pr. Pf. 60 u. 90 Rp.

Die abgebrügten Qua-  
litäten dampf-  
reinigt ästhetisch empfohlen

pr. Pf. 1.10. Für soße Deck-  
betten pr. Pf. 1.10.

Für soße Deck-  
betten pr. Pf. 2. — 4.50. —

3.20 und 4.50.

Prim. Flanm pr. Pf. 3.10. 4.75.

5.20. 6.—10. Pf.

Bosshaar, Wolle, Bettartikel. Muster und Preis-Courant zu Diensten.

**Unterlagenstoffe**

für Kinder und Erwachsene in allen Sorten, sowie [765]

sämtliche Artikel für die Gesundheits- und Krankenpflege empfiehlt und versendet billigst das Sanitätsgeschäft

**C. Fr. Hausmann**  
**Hecht-Apotheke** in St. Gallen.

Muster stehen zu Diensten. —

**Pflege- & Erziehungs-Institut z. Sonnenhügel von J. Zuppinger in Speicher.**

Namentlich für Waisen, ebenso für solche Kinder, die wegen langwierigen körperlichen Leiden, gestörter geistiger oder erzieherischer Entwicklung, oder wegen Familienverhältnissen einer ganz besondern Obhut und Pflege übergeben werden sollten. — Mässige Preise. — Prospekte. — Referenzen. [726]



**Dr. med. Wildenmann's Flechtenmittel**

von **Jul. C. Neef**, bestehend aus Thee und Salbe, heilt unfehlbar alle Arten von



**Flechten und Hauausschlägen**

Der **Thee** befreit das Blut von sämtlichen Unreinigkeiten und die **Salbe**, welche frei von allen metallischen und pflanzlichen Giften ist, beseitigt binnen Kurzem die Hauausschläge vollständig. — Hunderte von Zeugnissen. — Nur wenn mit obiger (gesetzlich) deponirter Schutzmarke versehen, welche an Stelle der früheren Fabrikmarke — weisses Kreuz im rothen Felde — gesetzt wurde, ist das Präparat echt. Preis für ein Paquet Thee Fr. 1. 25. für einen Topf Salbe Fr. 2. 50, zusammen Fr. 3. 75. — Generaldépôt für die ganze Schweiz: **Fueter'sche Apotheke in Bern.** [744] (C H 4236)

London 1887: Ehren-Diplom. — Brüssel 1888: Diplom der Goldenen Medaille. — Die höchst erreichbaren Auszeichnungen.

**Die neue Davis-Nähmaschine**

mit Vertikal-Transportvorrichtung.

Die „Davis“ unterscheidet sich in ihren Grundzügen ganz von dem übrigen, im Gebrauche vorkommenden Nähmaschinen und vereinigt in der vollkommenen Weise in sich Kraft, Einfachheit und Dauerhaftigkeit mit aussergewöhnlicher Leistung bei verschiedenartigster Verwendung. — Das vertikale Transport-System der Davis-Nähmaschine sichert unbedingte Genaugkeit der Funktion bei den stärksten wie bei den leichten Stoffen, wodurch Regelmässigkeit, Schönheit und Solidität der Nähte erreicht wird, und in Folge dessen sich diese Maschine für jede Art von Beruf eignet. — Dieselbe ist ebenso leicht zu erlernen wie zu gebrauchen. [744]

Als neueste Auszeichnung erhielt die Davis-Nähmaschinen-Gesellschaft

**Die Gold-Medaille**

der internationalen Ausstellung in Paris 1889.

Vertreter für die Ostschweiz (ausgenommen Bezirk Zürich):

**A. Rebsamen**, Nähmaschinen-Fabrik in **Rütt** (Kanton Zürich).

Einzigster Vertreter für die Stadt und den Bezirk Zürich:

**Hermann Gramann**, Mechaniker, Münsterhof 20, **Zürich**.

**Das Geschäftsbüro „Viktoria“ in Aarau**

empfiehlt sich Personen beiderlei Geschlechts und jeden Standes zur **prompten und billigsten Vermittlung von Stellen** im In- und Ausland. Herrschaften und Meistersleute haben für Zuweisung von Dienstpersonalien keine Gebühr zu entrichten. — Briefen sind 20 Rp. in Marken beizulegen. [695]

Zahlreiche Mitarbeiter und besteingerichtete Geschäft dieser Art.

**Eine grosse Parthe**

**Damen-Kleiderstoffe**

**reinwollen und halbwollen**

werden wegen Mangel an Platz und theilweise Aufgabe dieses Artikels

= unter Kostenpreis = ausverkauft. [793]

**Jules Pollag**

zur Toggenburg, Multergasse 11.

**St. Gallen.**

Sonntags von 10—3 Uhr geöffnet.

**Weihnachten 1890.**



Beschriftung mit Zeugnissen

ist bewiesen, dass das beste Küchengeräth der Neuzelt u. sollte vom Standpunkt der Gesundheit u. Sparsamkeit in keiner Küche fehlen.

**S. Müller & Cie.** Fabrik u. Magazin Zürcherstr. 44 Zürich-Wiedikon. [718]

**Versandt**

ächter, direkt importirter spanischer und portugiesischer Weine in Flaschen:

**Malaga**, rothgolden u. hell (Jágrima), Jerez (Sherry, Xeres),

**Flor del Priorato**, roth, herb und süß, vorzüglichster, billigster Sanittswein, [711]

**Portwein** und **Madeira** in grosser Auswahl zu billigsten Preisen in Kistchen von drei Flaschen an.

**Pfaltz & Hahn**, Basel.



Man verfrage gef. die Preisliste.

Spezialität: **Damenoden**.

**Hermann Scherrer**, „Kameelhof“ St. Gallen.

**Magen- und Darmleidende** erhalten auf Verlangen ein belehr. Buch kostenlos übersandt von J. J. F. Popp in Heide, Holstein. [680]

Pensionnat de Demoiselles Haeussler-Humbert, paster Beau-Séjour, Neuchâtel, Schweiz.

Nur für die bessern Stände, gegründet 1878. Vorzügl. Referenzen meist früherer Zöglinge. Bescheidene Preise. (F 727) [805]

**Charakter-Beurtheilung** nach der Handschrift — Fr. 1. 10 — [795]

Grapholog Müller, Oberstrass-Zürich.

